

Energieeffizienz in Gebäuden oberste Infrastrukturpriorität für Unternehmen: Siemens-Studie

- **Verbesserung der Energieeffizienz von Anlagen und Gebäuden hat laut einer Siemens-Studie aus 2025 für Unternehmen höchste Priorität – gegenüber dem 7. Platz in 2023**
- **55% der Unternehmen planen, Investitionen in intelligente Gebäudetechnologien zu erhöhen**
- **Mehr als die Hälfte der Unternehmen gibt an, dass sie bereit sind, autonome Gebäudesysteme einzuführen**
- **Finanzierungslücke: Kapitalmangel sowie Kosten für Geräte und Technologie als Hauptursachen, die den Übergang zu Netto-Null-Gebäuden verzögern**

Die Energieeffizienz von Anlagen und Gebäuden ist laut einer aktuellen Studie von Siemens oberste Infrastrukturpriorität von Unternehmen, um deren Dekarbonisierung und Wettbewerbsfähigkeit zu optimieren. Im Jahr 2023 besetzte sie noch Platz sieben. Darüber hinaus gibt im Vergleich zu 2023 ein höherer Anteil an Befragten an, dass die Erzeugung erneuerbarer Energien vor Ort und die Elektrifizierung von Heizung und Kühlung nun ausgereift oder weit fortgeschritten sind. Die Studie – Siemens Infrastructure Transition Monitor 2025 – zeigt, dass mehr als die Hälfte der Befragten plant, im kommenden Jahr verstärkt in Energieeffizienz (57%), intelligente Gebäudetechnologie (55%) sowie in die Elektrifizierung von Gebäuden (54%) zu investieren.

Obwohl viele Modernisierungen eine hohe Kapitalrendite (ROI) versprechen, sind seit 2023 die größten Hürden, um Energieeffizienzziele umzusetzen, kostenbedingt –

darunter Kapitalmangel, steigende Energiepreise sowie Ausgaben für neue Geräte und Technologien. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, bietet Siemens Energy-as-a-Service-Modelle (EaaS) an, die die internen Finanzierungsmöglichkeiten von Siemens Financial Services nutzen. Durch Verknüpfung der Zahlungsstrukturen mit garantierten Resultaten – wie Energieeinsparungen und niedrigeren CO2-Emissionen – können hohe Investitionsausgaben (CapEx) durch ergebnisorientierte Betriebskosten (OpEx) ersetzt werden.

Auch digitale Technologien sind entscheidend, um diesen Wandel zu beschleunigen. Mehr als die Hälfte der Befragten (55%) gibt an, dass die Digitalisierung einen starken oder transformativen Einfluss auf die Energieeffizienz hat; 56% erwarten, dass sie die Kosten senken wird, und 55% sind überzeugt, dass sie die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter verbessern kann.

„Gebäude werden im Infrastrukturwandel zunehmend als strategische Vermögenswerte anerkannt. Dabei kommen Technologien wie KI, digitale Plattformen und autonome Systeme als Katalysatoren zum Tragen“, sagt Susanne Seitz, CEO Buildings bei Siemens Smart Infrastructure. „Hinsichtlich autonomer Systeme erwarten Unternehmen eindeutige Vorteile in den Bereichen Energieeffizienz, intelligenter Fehlererkennung, sowie eine erhöhte physische Sicherheit und eine gesündere, komfortablere Umgebung für die Gebäudebenutzer. Genau das ist der Kurs, den wir bei Siemens einschlagen: Hin zu autonomen Gebäuden, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen, um deren Bedürfnissen gerecht zu werden.“

Allerdings verfügt derzeit nur die Hälfte (50%) der Unternehmen über die Daten, die sie benötigen, um fundierte Entscheidungen zur Dekarbonisierung zu treffen. Das unterstreicht, wie wichtig es ist, Gebäudetechnologie einzusetzen. Nach einem hohen ROI wird die Verbesserung der Transparenz als zweitgrößter Vorteil von intelligenter Gebäudetechnologien angesehen. Denn sie hilft Unternehmen dabei, ihre Energie- und Emissionsprofile zu verstehen, Modernisierungen zu planen und die Wartung zu optimieren.

Der [Siemens Infrastructure Transition Monitor 2025](#) untersucht die Entwicklung des Infrastrukturwandels, beleuchtet die dringendsten Prioritäten und weist Führungskräften aus Wirtschaft und Politik den Weg nach vorne. Der Report ist eine von Siemens in Auftrag gegebene zweijährliche Studie, bei der 1.400 Führungskräfte

und Regierungsvertreter aus 19 Ländern aus den Bereichen Energie, Gebäude und Industrie befragt werden. Das Gebäude-Kapitel untersucht die Fortschritte, Schwerpunkte und Herausforderungen bei der Dekarbonisierung von Immobilien.

Diese Pressemitteilung sowie ein Pressebild finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zu Siemens Smart Infrastructure finden Sie unter [Siemens Smart Infrastructure](#).

Ansprechpartner für Journalisten

Siemens Smart Infrastructure

Maike Wagner

Tel.: +41 79 4489214; E-Mail: maike.wagner@siemens.com

Siemens Smart Infrastructure (SI) gestaltet den Markt für intelligente, anpassungsfähige Infrastruktur für heute und für die Zukunft. SI zielt auf die drängenden Herausforderungen der Urbanisierung und des Klimawandels durch die Verbindung von Energiesystemen, Gebäuden und Wirtschaftsbereichen. Siemens Smart Infrastructure bietet Kunden ein umfassendes, durchgängiges Portfolio aus einer Hand – mit Produkten, Systemen, Lösungen und Services vom Punkt der Erzeugung bis zur Nutzung der Energie. Mit einem zunehmend digitalisierten Ökosystem hilft SI seinen Kunden im Wettbewerb erfolgreich zu sein und der Gesellschaft, sich weiterzuentwickeln – und leistet dabei einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten. Um diese Aktivitäten zu schützen, fördern wir ganzheitliche Cybersicherheit, um einen sicheren und zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten. Der Hauptsitz von Siemens Smart Infrastructure befindet sich in Zug in der Schweiz. Zum 30. September 2025 hatte das Geschäft weltweit rund 79.400 Beschäftigte.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheitswesen. Anspruch des Unternehmens ist es, Technologie zu entwickeln, die den Alltag verbessert, für alle. Indem es die reale mit der digitalen Welt verbindet, ermöglicht es den Kunden, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Dadurch werden Fabriken effizienter, Städte lebenswerter und der Verkehr nachhaltiger. Als führendes Unternehmen im Bereich industrieller Künstlicher Intelligenz nutzt Siemens sein umfassendes Fachwissen, um KI - einschließlich generativer KI - auf reale Anwendungen zu übertragen und entwickelt KI-Lösungen für Kunden aller Branchen, die einen echten Mehrwert bieten. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers, einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der Pionierarbeit im Gesundheitswesen leistet. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.

Im Geschäftsjahr 2025, das am 30. September 2025 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 78,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 10,4 Milliarden Euro. Zum 30.09.2025 beschäftigte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 318.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.